

(2106—3)

Nr. 4828.

Executive**Realitäten - Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Zhadefsch, durch Dr. Rudolph, die executive Versteigerung der dem Johann Cucek gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, in der krainerischen Landtafel sub Tom. XVII, Fol. 145 vorkommenden, in der Steuergemeinde Grafenbrunn, im Gerichtsbezirk Illirisch-Feistritz gelegenen, von der Herrschaft Adelsberg abgetheilten Parzellen, bestehend in Wiesen- und Ackergründen, im Gesamtflächenmaße von 7 Joch und 1268 Quadrat-Klaftern, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den

9. December 1867

und die dritte auf den

13. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitations-Bedingnisse, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. September 1867.

(2342—1)

Nr. 18029.

Reassumirung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die Reassumirung der mit Bescheid vom 16. Juni d. J., Z. 11339, bewilligten und sohin sistirten executive Feilbietung der dem Anton Schiutz gehörigen, zu Eggdorf Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche Auersperg Urb.-Nr. 428, Ref.-Nr. 180 vorkommenden, auf 1662 fl. 25 kr. geschätzten Realität bewilliget und hiezu die Tagfahrung auf den

23. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagfahrung auch unter dem Schätzungswert, wird hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. September 1867.

(2343—1)

Nr. 19492.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der für den Andreas Mihelič mit dem Uebergabvertrage vom 28. August 1865 auf den Realitäten seines Bruders Franz Mihelič Einl.-Nr. 5 und 15 ad Zadobrova haftenden Entfertigung von 50 fl. bewilliget und zu deren Vornahme zwei Tagfahrungen, und zwar auf den

20. November und

21. December 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, hieramts mit dem angeordnet, daß diese Forderung erst bei der zweiten Tagfahrung unter dem Nominalwerthe an den Meistbietenden hintangegeben würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. October 1867.

(2344—1)

Nr. 20376.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Angelo Taliani.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht: Es habe Herr Edmund Terpin am 14. October 1867 sub Nr. 20376 die Klage gegen den unbekannt wo befindlichen Herrn Angelo Taliani pto. 400 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrung auf den

28. Jänner 1868,

9 Uhr früh, hieramts angeordnet wurde.

Der unbekannt wo befindliche Gesklagte wird hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolf als Curator aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens mit dem ihm aufgestellten Curator verhandelt und er die Folgen seines Ausbleibens nur sich selbst zuzuschreiben haben wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. October 1867.

(2304—2)

Nr. 3987.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Laurit von Planina Nr. 49 gegen Johann Vincina von Reihic wegen aus dem Urtheile vom 26. Juli 1861, Zahl 4626, schuldiger 317 fl. ö. W. c. s. v. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1203 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert, von 1290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

13. November und

13. December 1867 und

13. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Juli 1867.

(2230—2)

Nr. 4284.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorsteherung der Kirche von Podraga gegen Franz Schgur Nr. 51 von Podraga wegen aus dem Vergleich vom 12. Mai 1862, Z. 2457, schuldiger 82 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Neukoffel sub Tom. I, pag. 39, der Herrschaft Wippach sub Tom. XIII, pag. 80 und Pfarrgüt Wippach sub Tom. I, Bergrechts Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert, von 312 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

16. November,

17. December 1867 und

17. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten September 1867.

(2346—1)

Nr. 19979.

Neuerliche Tagfahrung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei zur Vornahme der bereits bewilliget gewesenen, sohin aber sistirten dritten Feilbietung der dem Johann Persin von Eggdorf gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 177, Ref.-Nr. 144/1, Einl.-Nr. 163 vorkommenden Realität der neuerliche Termin auf den

27. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang anberaumt worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert, von 320 fl. 40 kr. hintangegeben werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. October 1867.

(2349—1)

Nr. 6966.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 2. Juli d. J., Z. 4256, bekannt gemacht, daß über Einschreiten beider Theile die auf den 25. October d. J. angeordnete zweite executive Feilbietung der Markus Pleinitschen Realität in Hotedersitz sub Ref.-Nr. 514/7 ad Herrschaft Loitsch mit dem als abgehalten erklärt wurde, daß es bei der auf den

22. November 1867,

Vormittags um 10 Uhr, bestimmten dritten Feilbietungs-Tagfahrung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten October 1867.

(1819—2)

Nr. 3694.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kastrenz von Rudolfswert, durch Dr. Johann Stedt, gegen Johann Lukanič von Wuttarai wegen aus dem Vergleich vom 15. Mai 1855, Z. 1275, schuldiger 48 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Dom.-Nr. 14 vorkommenden Mahlmühle und der im Grundbuche der Kozianschen Gült sub Urb.-Nr. 41, Ref.-Nr. 26 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert, von 4900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfahrung auf den

23. November 1867,

Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1867.

(1926—2)

Nr. 5206.

Erinnerung

an Bartholomäus Plahet und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Bartholomäus Plahet und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Oforn von Zeje Haus-Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Erstigung der Realschuldigkeit sub Urb.-Nr. 324, Ref.-Nr. 50 ad Pödnig, sub. praes. 14. August 1867, Z. 5206, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

13. November 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten August 1867.

(1884—2)

Nr. 4242.

Erinnerung

an Mathias und Andreas Rus von Traunil und deren unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Andreas Rus von Traunil und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jacob Rus von Traunil Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung, und zwar gegen Mathias Rus der seit 22. Februar 1829 auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1314 vorkommenden, in Traunil sub Haus-Nr. 24 liegenden Realität intabulirten Sicherstellungsurkunde pto. 60 fl., eventuell Lebensunterhalt, und wider Andreas Rus des zu seinen Gunsten auf eben derselben Realität seit dem 22. Februar 1829 intabulirten Ehevertrages vom 31. Jänner 1829 pto. 40 fl., sub praes. 15. Juli 1867, Z. 4242, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

29. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 15ten Juli 1867.

(2265—3)

Nr. 12381.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Dollenz von Draule die executive Versteigerung der dem Barthelma Božič von Sapusche gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. 60 kr. geschätzten Realität Consc.-Nr. 7 in Sapusche, sub Urb.-Nr. 63, Ref.-Nr. 42 ad Grundbuch Popenfeld, der Wiese Bičuje Ref.-Nr. 27/a XV ad Magistrat Laibach, im Werthe von 137 fl. 60 kr. und der Wiese Bičuje Urb.-Nr. 999/IX 13 ad Magistrat im Werthe von 157 fl. 20 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

18. December 1867

und die dritte auf den

18. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. September 1867.

(2316-2) Nr. 1743. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Josefa Widgaj von Sevno wider die unbekannteten Rechtsnachfolger des Georg Rozina von dort die Klage auf Anerkennung der Erfindung und Gestaltung der Umschreibung der im Grundbuche Stattenegg sub Verg-Nr. 54 vorkommenden Weingartrealität, im Schätzungswerthe von 117 fl. 60 kr., hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

6. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den unbekannteten Rechtsnachfolgern des Georg Rozina, Mathias Draxler von Kopačija zum Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden die Beflagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur Tagssatzung selbst erscheinen, oder dem Curator ihre Rechtsbehelfe zukommen lassen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und dem Gerichte rechtzeitig namhaft machen mögen, widrigens diese Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Curator der Ordnung gemäß verhandelt würde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 9ten August 1867.

(2306-2) Nr. 3916. **Erinnerung**

an Michael Bessen, unbekannteten Aufenthalt, und dessen gleichfalls unbekanntete Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird den Michael Bessen, unbekannteten Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Raker von Forst Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Dom.-Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität und Erstattung der bürgerlichen Umschreibung, sub praes. 30. Juli 1867, Z. 3916, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

8. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beflagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Anton Kuzel von Forst als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 31ten Juli 1867.

(2231-3) Nr. 4291. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Seček von Gradische gegen Martin Beseč von Wippach, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. März 1865, Z. 1337, amoch schuldiger 220 fl. 9 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Burg Wippach sub Gbd.-Nr. 142 vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 520 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssatzung auf den

12. November 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung um jeden Anbot hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten September 1867.

(2289-2) Št. 3991. **Oglas.**

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnju bredstojništva cerkve v Št. Jurju zoper Andreja Bedineta iz Št. Jurja zavoljo po razsodbi dne 8maja 1867, št. 1775, dolžnih 10 fl. avstr. velj. c. s. e. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah Velesovske grajšine pod urb.-št. 168 vpisanega, sodnijsko 100 fl. avstr. velj. cenjenega nepremakljivega blaga, namreč: hiše v Št. Jurju hiš.-št. 96 in verta zraven hiše.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 19. novembra in 20. decembra 1867 in na 21. januarja 1868,

vselej dopoldne ob 9. uri pred lukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo listemu, kteri bo največ ponujal.

Cenilni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri lukaj ob navadnem uredskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 23tega septembra 1867.

(2260-2) Nr. 4093. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stech von Malavas gegen Johann Lazar von Zagorica wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juli 1865, Z. 2402, schuldiger 50 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Ref.-Nr. 97 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 666 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

18. November und 18. December 1867 und 24. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 17. Juli 1867.

(2256-2) Nr. 4353. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen der Anna Brošek, k. k. Zahlmeisterswitwe von Laibach, gegen Josef Prasnik von Ponike H.-Nr. 35 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. October 1862, Z. 3375, schuldiger 1260 fl. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 83 und 84 vorkommenden Realität in Ponike H.-Nr. 35, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5226 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

18. November und 18. December 1867 und 24. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. Juli 1867.

(2243-3) Nr. 4493. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Modic von Neudorf die Vornahme der mit dem Bescheide vom 25. Juli 1865, Z. 4747, sistirten Relicitation der dem Johann Hiti gehörig gewesenen, von Primus Betaj von Betaje erstendenen Realität zu Betaje Urb.-Nr. 252/246 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek die neuerliche Tagssatzung auf den

6. November 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet, wobei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe von 688 fl. 40 kr. veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Juli 1867.

(2250-3) Nr. 7234. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina, nom. Maria Sagorz von Oberfeld, die executive Versteigerung der dem Josef Matke von Videndorf gehörigen, gerichtlich auf 2260 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 20 1/2 ad Grundbuch Reitenburg, nebst Fahrnissen im Schätzungswerthe von 172 fl. 50 kr., bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. November,

die zweite auf den 7. December 1867 im Orte der Pfandstücke, und die dritte auf den

7. Jänner 1868,

in der diesgerichtlichen Kanzlei, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität und die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 5. September 1867.

(2236-3) Nr. 4631. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Masic von Podraga, durch dessen Nachhaber Dr. G. Lozar von Wippach, gegen Franz Semeni Nr. 56 von Podraga wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. Juli 1860, Z. 2992, schuldiger 81 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Premerstein sub pag. 132, Urb.-Nr. 81 a, Nr. 3, 3/8, Tom. IV vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 210 fl., und der auf 35 fl. 40 kr. ö. W. bewertheten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

4. November, 5. December 1867 und 8. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitätsfahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. September 1867.

(2235-3) Nr. 4511. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Karuza von Gabreja, Bezirk Haidenschaft, gegen Josef Karuza jun. von Ersell wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. November 1866, schuldiger 283 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Tom. XXV, pag. 379 und 382 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

13. November, 11. December 1867 und 15. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten September 1867.

(2246-3) Nr. 6561. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Marolt von Zeranica gegen Jakob Melinda von Steyberg wegen aus dem Vergleiche vom 14. December 1860, Z. 6101, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Urb.-Nr. 940 vorkommenden, zu Steyberg gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1677 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

9. November, 10. December 1867 und 11. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1867.

(2259-3) Nr. 4420. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kozler von Ortenegg gegen Barthelma Malovic von Podsternec wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. April 1866, Z. 1810, schuldiger 113 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersberg sub Ref.-Nr. 393 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 536 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

12. November, 17. December 1867 und 21. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. Juli 1867.

Heirathsantrag.

Eine Dame, die keine Gelegenheit hat, männliche Bekanntschaft zu machen, hegt den Wunsch sich zu verheiraten. Sie besitzt disponibles Vermögen 17.000 fl. und die Anwartschaft einer Erbschaft in gleicher Höhe. Bedingungen von ihrer Seite sind: Ein anständiger Stand ihres Bewerbers, ein Alter bis 36 Jahre und ein angenehmer Charakter. Strengste Discretion wird zugesichert.

Anträge, womöglich mit Photographie, unter Nr. 1048 übernimmt die Expedition dieses Blattes. (2333)

Sogleich zu vermieten im ersten Stock Wienerstraße Nr. 87

3 schöne Zimmer, Sparherdliche, Dienstbotenzimmer, Keller und Holzlege. Miethzins bis Georgi 100 fl.

Anzusagen in der Verzehrungssteuer-Kanzlei daselbst. (2350-1)

Ein Praktikant

aus einem guten Hause findet in einem Spece-rei-Geschäfte sogleiche Aufnahme.

Näheres Klagenfurter-Straße Nr. 70 im ersten Stock. (2336-2)

Schönes Monat-Quartier

im Hause Nr. 262 im zweiten Stock, platzseits, aus einem großen und einem kleineren Zimmer bestehend und nett möblirt, ist mit 1. November zu vergeben und das Nähere daselbst zu erfragen. (2313-2)

Ein Ciskeller

ist zu vermieten.

Ein Papagei

groß, schön, grüner Gattung ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird aus Gefälligkeit in der Buchhandlung Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in der Sternallee ertheilt. (2267-2)

Mehrfachen Aufforderungen zufolge verlängert Zahnarzt Engländer seinen Aufenthalt und ist bis Ende dieses Monats hier in Laibach zu treffen. (2219-8)

(2311-5)

Die Kanzlei

des

Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Anton Uranitsch

befindet sich seit 21. d. M. am Kundschafplatz Haus-Nr. 233 im ersten Stock.

Die Klattauer Wäschwaaren-Fabrik

von

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll- und Leinen-Hemden** und **Gattien** zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3

Leinen-Hemden " 2.25 " 8.75

Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70

Leinen-Gattien (ungarische ") " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(2347-1)

Jos. Bernbacher.

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schnittlänge ersucht.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich ein p. t. Publicum zum gütigen recht zahlreichen Besuche der

BIERHALLE

in der St. Petersvorstadt

höflichst einzuladen. Die hohen und geräumigen Winterlocalitäten sind vollständig renovirt, mit guter Ventilation versehen und haben deshalb den nicht geringen Vorzug, daß sie, frei von Rauch etc., einen angenehmen Aufenthalt bieten. Für gute schmackhafte Küche sowie Köstler- und Schreiner-Bier ist ebenfalls bestens gesorgt.

Dienstags und Donnerstags ist Kaiserfleisch und Gollasch mit Riesenknödeln zu haben, Freitags Schinkensteckel, und von heute ab kommt neuer süßer Wein zum Ausschank. Hochachtungsvoll

(2352-1)

K. Gaisser.

Anzeige und Empfehlung.

Indem ich dem verehrten p. t. Publicum für das mir bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, zeige ich ergebenst an, daß ich nun auf der Wienerstraße Nr. 63 im ersten Hofe rechts wohne, und empfehle mich zur Uebernahme aller in mein Fach einschlägigen Arbeiten, als:

Kirchenorgeln und Harmoniums, Reparatur

und

Stimmen

der Claviere und anderer Instrumente, — beste Bedienung und die billigsten Preise zusichernd.

Insbesondere versichere ich, daß ich, Solidität der Arbeit, Dauerhaftigkeit derselben und billige Preise betreffend, hier von niemandem erreicht werden dürfte; weil ich abgelegenes, ganz trockenes Holz in einer auf mehrere Orgeln ausreichenden Menge seit Jahren am Vorrathe halte, und einzelne Orgelbestandtheile in Zinn und Holz schon vorgearbeitet habe, so daß ich eine Orgel von 20 Registern in ein paar Monaten zu verfertigen im Stande bin.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich ergebenst

(2279-2)

Franz Xav. Dev,

Orgelbauer und Instrumentenmacher in Laibach.

(2351-1)

Gute alte

Wiseller-Weine

die Maß à 28, 40 und 48 fr.,

als auch neuer süßer

Luttenberger

à 40 fr. werden ausgeschänkt

St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 140.

Vieh-Krankheiten und Viehseuchen

wird als vorzügliches Präservativmittel angewendet



das

kaiserl. königl. concessionirte

Kornenburger Viehpulver,

von der hohen k. k. österreichischen, der königl. preussischen und der königl. sächsischen Regierung concessionirt, durch die Hamburger, Londoner, Pariser, Münchener und Wiener Medaille ausgezeichnet und in den Marställen Ihrer Majestät der Königin von England, sowie Sr. Majestät des Königs von Preussen mit den besten Resultaten angewendet und durch eine Reihe von Jahren hinreichend erprobt.

Beim Pferde gegen gutartige und bedenkliche Drüse, beim Stengel, gegen die Kehle und den fliegenden Wurm; besonders geeignet, das Pferd bei vollem Leib und feurig zu erhalten.

Beim Hornvieh: gegen krankhaft veränderte Milchabsonderung in Folge von Verdauungsstörung durch Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch seine Anwendung verbessert wird; ferner gegen das Blutmelken, die Egelkrankheit und den Windhauch; sowie dessen Anwendung bei Kühen während des Kalbers sehr nützlich erscheint, und schwache Küber durch dessen Gebrauch auch zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberegel, der Fäule, ebenso bei gestörten Berrichtungen der Unterleibsorgane, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Restitutions-Fluid für Pferde,

von Franz Joh. Kwizda in Kornenburg.

Für den ganzen Umfang der österreichischen Staaten von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph I. nach vorangegangener praktischer Anwendung und Erprobung durch eine hohe k. k. österreichische Sanitätsbehörde mit einem ausschl. Privilegium ausgezeichnet, erhält das Pferd selbst bei der größten Anstrengung bis ins hohe Alter ausdauernd und muthig und dient insbesondere zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grösseren Strapazen.

Außerdem bewährt sich dieses Fluid als Unterstützungsmittel bei Behandlung von Rheumatismen, Lähme, Sehnenanschwellungen, Verrenkung etc. vorzüglich, worüber sich anerkennend aussprechen: Se. Durchlaucht Fürst R. Auersperg; Graf v. Schönburg-Glauchau; Graf August Csako; Graf Zeno Csako; Graf von Sprinzenstein; Graf Khun; Oberstlieutenant v. Hartmann etc.; W. Meyer, Oberstallmeister, und M. Langwirthy, Ober-Thierarzt Ihrer Majestät der Königin von England; Dr. Knauert, Ober-Medizinalrath Sr. Majestät des Königs v. Preussen; ferner mehrere Abtheilungen der k. k. österreichischen Cavallerie etc. etc. (2127-3)

Echt zu beziehen:

bei Herrn W. Meyer, Apotheker in Laibach. — In Neumarkt bei J. Reithart. — Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Falsificaten zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Packete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apothek zu Kornenburg tragen.